

Lernen muss man ein Leben lang

BEWERBUNGSTRAINING Rotarier und ihre Partner machen Oberschüler fit

Ziel ist es, den jungen Männern und Frauen zu vermitteln, wie ernst die Lage ist, wenn es um Ausbildungsplätze geht.

JEVER/FF – „Der Berufsdienst ist eine rotarische Kernkompetenz.“ Das sagt Weingard Wölbern. Als pensionierte stellvertretende Leiterin der Berufsbildenden Schulen in Jever ist sie geradezu prädestiniert, im Rotaryclub Jever-Jeverland das wichtige Amt des Berufsdienst-Vorstands zu bekleiden. Und in dieser Funktion hat sie mit Reinhold Harms von der Bildungsregion Friesland, mit Lehrern, Behörden und Betrieben dieser Region ein beispielhaftes Konzept für ein Bewerbungstraining für Oberschüler entwickelt.

Ziel ist es, in kleinen Gruppen alle Jugendlichen der Oberschulen in Sande, Jever und Hohenkirchen zu erreichen. In einem ersten Schritt hat Wölbern als Partner das Karrierecenter der Bundeswehr in Wilhelmshaven, den Landkreis Friesland, die Landessparkasse zu Oldenburg (LzO), die Firma Nietiedt in Wilhelmshaven, das Unternehmen Nordfrost in Schortens, die Oldenburgische Landesbank (OLB) und das Werk Wittmund der Firma Rehau gewinnen können. „Dabei geht es uns allen darum, einen realistischen Praxisbezug für eine erfolgreiche Bewerbung zu erleben“, sagt Wölbern. Dass dies eindrucksvoll gelungen ist, zeigte jetzt die Auswertung der Betriebsbesichtigungen und des Bewerbungstrainings, zu der sich Lehrer, Vertreter der Unternehmen und Rotarier unter Vorsitz von Präsidentin Theda Janssen-Nickel getroffen haben. Fazit: Das Bewerbungstraining war gut und wird wiederholt. Dann wohl auch mit kleineren Betrieben aus dem Handwerk.

Doch vor dem abschließenden „Feedback“ stand die Praxis. Und so machten sich die Schüler in kleinen Gruppen mit ihren Lehrern auf in die Behörden und Betriebe, um mit den Personalverantwortlichen ins Gespräch zu kommen und um Tipps und



Die Jugendlichen vor der OLB mit (von links) Werngard Wölbern (Rotary), Jessica Holz, Torsten Borchardt (beide OLB) und Lehrerin Katja Minssen.

BILDER: THOMAS WOLFF



Kathleen Kallmeyer, Bianca Maaß und Ann-Christin Prieß (von links) erfüllten ihre Aufgabe.

Anteugungen für die richtige Bewerbung zu bekommen. Vor der Informationsveranstaltung erhielten die sieben Unternehmen von jedem Jugendlichen eine Bewerbung, die dann durchgesprochen und beurteilt wurde.

Bewerbungsfehler

Zehn Jugendliche und Lehrerin Katja Minssen von der Oberschule Jever begrüßten Prokurist Torsten Borchardt und Auszubildende Jessica Holz im Hause der OLB in Jever, um den Schülern im intensiven Gespräch zu erläutern, worauf es bei einer Bewerbung ankommt. „Der erste Eindruck zählt“, gab Borchardt den jungen Leuten mit auf den Weg und ging wie die Ausbilder in den anderen Be-

trieben auch eine Checkliste durch. „Ganzkörperfotos, Rechtschreibfehler, falsche Kommata, ‚Ihre/Sie‘ kleingeschrieben, unterschiedliche Schriftarten, unentschuldigte Fehlzeiten, das geht gar nicht. Und keine Übertreibungen, dann kommt beim gezielten Nachfragen das böse Erwachen“, betonte er. Und auf eines müssen sich die jungen Menschen einstellen: „lebenslanges Lernen.“ Das alles untermauerte auch noch einmal Jessica Holz von der Kundenberatung.

Aufgaben gemeldet

Und schon meldeten sich Kathleen Kallmeyer, Bianca Maaß und Ann-Christin Prieß für die nächste Aufgabe. Sie mussten das Jubiläum der Ju-

gendensparte eines Vereins vorbereiten und ihr Ergebnis vorstellen. Für Johannes Scheff wurde es dann ganz haarig. Der 16-jährige musste den Bankett in einem Einzelgespräch Aktenordner verkaufen und löste seine Aufgabe ebenso gut wie seine drei Schulfreundinnen. Drei Stunden vergingen wie im Flug, es ging in einem Test um Wissensfragen, Mathematik, Allgemeinbildung und vieles mehr. Gut gestärkt machten sich die Schüler wieder auf den Heimweg und nahmen mit, dass eine Bewerbung kein Hexenwerk ist, wenn man gut vorbereitet ist.

Doch damit nicht genug, denn zum Schluss stand die Auswertung des Projektes an. Denn alle wollen voneinander lernen und bei der geplanten Wiederholung Fehler vermeiden. Jördis Reints und Kerstin Dieken (beide Landkreis), Sascha Rückbrodt (LzO), Matthias Witte (Nietiedt), Dietmar Harms (Nordfrost), Torsten Borchardt (OLB), Ewald Thoben (Rehau), Reinhold Harms (Bildungsregion), Manfred Popken und Andreas Deimann (beide Oberschule Hohenkirchen) sowie Antke Buß-Beening (Oberschule Jever) waren sich denn auch mit den Rotariern Theda Janssen-Nickel, Weingard Wölbern und Vizepräsident Dr. Heiko Iben bei der Schlussbesprechung einig: Die Jugendlichen haben hautnah erlebt und erkannt, wie ernst die Lage ist, wenn es um einen Ausbildungsplatz geht.